

Matrix-Rhythmus-Therapie

Michael Spannbauer, Betriebsarzt

Anfang Juni habe ich von einer höchst interessanten Therapieform, der "Matrix-Rhythmus-Therapie" erfahren. Nach Gesprächen mit den Werk-ärzten und Reha-Kliniken hat sich die Geschäftsleitung entschlossen, bei uns eine Pilotstudie über den Zeitraum von einem Jahr durchzuführen.

Ich hatte daher die Möglichkeit, einen Lehrgang in der LVA-Klinik Klausenbach zu besuchen. Wie sich herausstellte, sollte dieser 24. Juni ein höchst interessanter Tag werden, an dem jede Menge Neues zu erfahren war.

Als erstes wurde uns Teilnehmern erklärt, was die Medizin heute alles behandeln kann, nämlich die defekten Strukturen im Körper (wie z.B. gebrochene Knochen, geschädigte Muskeln und Sehnen usw.) oder auch psychische Erkrankungen. All dieses lässt sich mit verschiedenen Medikamenten, Operationen oder Therapien, wie z.B. Massagen, Lymphdrainagen oder Krankengymnastik behandeln. Man hat jedoch auch erkannt, dass Menschen sich krank fühlen und Beschwerden haben, ohne dass die modernsten Diagnosemöglichkeiten (wie z.B. CT oder MRT) einen Grund dafür aufzeigen. Das bedeutet, dass weder ein

Strukturschaden noch eine psychische Ursache zu finden ist, weil die Prozesse im Körper, beispielsweise durch einseitige Belastungen, gestört sind und nicht richtig funktionieren. Genau hier greift die Matrix-Rhythmus-Therapie ein und bringt die Prozesse wieder in Ordnung.

Nun wirft sich natürlich die Frage auf: "Was ist die Matrix-Rhythmus-Therapie?"

Die Matrix-Rhythmus-Therapie nach Dr. Randoll unterstützt die Heilung von muskulo-skeletalen Beschwerden. Sie kann so auch eine Methode zur Gesunderhaltung (Prävention) des Körpers sein.

Was unterscheidet die MaRhyThe® von anderen Verfahren?

Die Matrix-Rhythmus-Therapie ist eine direkt aus der zellbiologischen Grundlagenforschung (Universität Erlangen) entwickelte Basis-Therapieform. Sie geht von der Tatsache aus, dass alle menschlichen Zellen rhythmisch schwingen, solange sie leben. Dies zeigen bereits einzelne Muskelzellen im Zellkulturmedium unter dem Videomikroskop. Neueste Veröffentlichungen aus aktueller Physik beschreiben die Zellen nicht nur im Menschen, sondern in allen biologischen Systemen als "partiell synchronisiert". Aus synchronen physiko-chemischen zellulären Prozessen entstehen kooperierende Rhythmen lebenslang.

"Leben ohne Rhythmus existiert nicht." (A. Einstein). Wenn im Krankheitsfall zellversorgende Rhythmen und die daran gekoppelten Ernährungsprozesse verändert oder gar zum Stillstand gekommen sind, aktiviert die Matrix-Rhythmus-Therapie diese gezielt, bis sie wieder normal "takten".

Klassische Verfahren physikalischer Medizin haben ebenfalls die Skelettmuskulatur des Körpers im Fokus. Dabei werden unspezifisch die Haut, Muskulatur, Bindegewebe, Lymphe, Reflexzonen von außen durch Knetungen, Streichungen und die Aktivierung bestimmter Nerven-/ Druckpunkte angeregt, um damit eine Verbesserung der Durchblutung, Lockerung, Dehnung, Entkrampfung der Muskulatur und den besseren Abtransport von Stoffwechselprodukten im Körper anzuregen. Diese Methoden können jedoch nur bis zu einer gewissen Tiefe im Körper aktiv werden und wirken daher eher kurzfristig an der Oberfläche.



Der MaRhyThe-Behandlungsraum bei Georg Fischer Singen



Matrix-Rhythmus-Therapie im Schulter-Nacken-Bereich

Was bewirkt die MaRhyThe®?

Mit Hilfe der Ergebnisse der Grundlagenforschung wurde ein Gerät entwickelt, das mit einem speziellen mechano-magnetischen Resonator die physiologischen Eigenschwingungen der Skelettmuskulatur und des Nervensystems anregt und wieder ins Gleichgewicht bringt. Sie wirkt über rhythmische Mikro-Extension bis auf die zellbiologische Ebene mit dem Effekt, dass zelluläre Mikroprozesse intakt kommen, auf die jede Zellregeneration und -heilung angewiesen ist.

Dies können sein:

- Gliederschmerzen, insbesondere Schulter, Hüfte und Knie,
 - Kopf- und Nackenschmerzen,
 - mangelnde Konzentration,
 - Rückenbeschwerden,
 - Muskelverhärtungen, Sehnenprobleme,
 - Ödeme, Narben,
 - Wundheilungsstörungen
 - bis hin zu Schmerzzuständen bei Osteoporose.
- Gerade in diesem Bereich wurden bisher sehr gute Erfolge erzielt.

Zusatzinfos und weiteres Vorgehen:

Bei DaimlerChrysler in Sindelfingen wurde 2005 ein Projekt über drei Monate hinweg mit der MaRhyThe® durchgeführt. Durch Fragebögen wurde ermittelt, dass ca. 70 % der teilnehmenden Mitarbeiter eine anhaltende Besserung ihrer Beschwerden verspürten. Auch bei uns wird die Studie mit

Fragebögen unterstützt werden, um eine neutrale Auswertungsmöglichkeit zu erhalten. Genaueres wird Mitte September mit Dr. Randoll besprochen, der unser Projekt eng begleiten wird. Auch die Krankenkassen, bei denen die meisten unserer Mitarbeiter versichert sind, werden über unser Projekt in einer Informationsveranstaltung informiert und mit eingebunden. Hierzu kommt Dr. Dickreiter, leitender Arzt des LVA Klinikums Klausenbach, in welcher die MaRhyThe® mit großem Erfolg angewendet wird, zu uns nach Singen.

Wir sind bereits bestens auf die MaRhyThe® vorbereitet. Die Geschäftsleitung hat uns dafür einen bestens geeigneten Schulungsraum, ein Matrixmobil, ein besonderes Infrarotgerät und eine "super" Behandlungsbank zur Verfügung gestellt. Voraussichtlich werden wir Ende September mit der Therapie beginnen, die von jedem Mitarbeiter/jeder Mitarbeiterin nach erfolgter Anmeldung und Terminabsprache auf der Sanitätsstation, außerhalb seiner/ihrer Arbeitszeit in Anspruch genommen werden kann.

In weiteren Gesprächen mit der Geschäftsleitung werden die noch offenen Punkte, wie z.B. Behandlungszeiten und -dauer, Kosten für die Mitarbeiter etc., geklärt werden. Hierüber werden wir dann zu gegebener Zeit im Betrieb informieren.